

Hier fühlen sich Insekten wohl

Naturbelassene Wiesen sind wichtig

KREIS LIPPE. Sie sehen nicht nur hübsch aus, sondern erfüllen auch einen wichtigen Zweck: Naturbelassene Wiesen mit blühenden Wildblumen. Sie sind der Lebensraum für viele Insekten, die auf das Sammeln von Pollen und Blütennektar angewiesen sind – Honig- und Wildbienen brauchen sie etwa, um den auch beim Menschen beliebten Honig sammeln zu können.

Aber auch andere Insekten wie Schmetterlinge oder Hummeln bestäuben Wild- und vor allem auch Nutzpflanzen und erfüllen damit eine wichtige Funktion für die Natur und den wirtschaftlichen Anbau von Nutzpflanzen. Der Kreis Lippe beteiligt sich deshalb an dem Projekt „BienenBlütenReich“ des Netzwerks Blühende Landschaften (NBL), bei dem gezielt Wiesen mit Wildblumen bepflanzt werden, um die Lebensräume für diese Insekten zu erhalten. „Denn die fortschreitende Intensivierung in der Landwirtschaft sowie umfangreicher Siedlungs- und Straßenbau führen zu einer

schleichenden Veränderung unserer Kulturlandschaft. Dadurch wird der Lebensraum für viele Insekten knapp“, erklärt Jürgen Braunsdorf, Stabsstelle Biodiversität beim Kreis Lippe.

Das Netzwerk Blühende Landschaften setzt sich für die Verbesserung der Nahrungs- und Lebensgrundlage von Biene, Hummel & Co. ein. Im vergangenen Jahr startete das Netzwerk das Projekt „BienenBlütenReich“ gemeinsam mit landwirtschaftlichen Betrieben und Kommunen, um deutschlandweit wertvolle blühende Landschaften als Lebensraum für Insekten einzurichten. Der Kreis Lippe hat sich bereits 2015 dem Projekt „Blühende Landschaft Lippe“ unter der Schirmherrschaft von Prinzessin Dr. Traute zur Lippe angeschlossen: In diesem Zuge wurden bereits viele Verkehrsinseln, vormalige Friedhofsrasen und Straßenränder mit üppiger Sommerblumenpracht ausgestattet.

Nun folgt die Beteiligung am deutschlandweiten Projekt



Links: Auch die „FÖJler“ (Freiwilliges ökologisches Jahr) des Kreises Lippe beteiligten sich an einer Pflanzaktion, um Lebensräume für Insekten zu erhalten.

FOTO: PR

„BienenBlütenReich“ ein. So hat der Kreis Lippe auf verschiedenen Flächen auch in größeren Maßstäben monotone Fettwiesen mit bunten Kräutern angereichert oder vereinzelt zur Neuansaat umgebrochen und eingesät. Auch auf neu anzulegenden Flächen, etwa bei den großen Schulprojekten an der Bildungsmeile in Lemgo oder

auch an Standorten wie der Regenbogenschule in Bega, darf es wieder „wild blühen“. „Wir hoffen auf ein nicht zu trockenes, aber gerne bald wärmeres Jahr, sodass im Juli oder August auch viele kreiseigene Liegenschaften mit den schönen Flächen unserer Städte und Gemeinden um die Wette blühen und Lippes Bürger dazu einladen, zu verwei-

len oder sich ein paar schöne Blumen zu pflücken“, so Braunsdorf. Die Blühwiesen wird es unter anderem wieder nahe der Lipperlandhalle, an der Kreispolizeibehörde und am Kreishaus geben.

Eine Übersicht, wo die frei zugänglichen Blühflächen zu finden sind, gibt es im Internet unter www.bluehende-landschaft.de/bienenbluetenreich.